



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

260 (5.6.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-216678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-216678)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Belegpreise: In Mannheim und Umgeb. vom 6. Juni bis 21. Juni 1924: 45 Goldpf. Die monatl. Bezüge verpflichten sich bei Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse demnach entsprechend den Preisänderungen anzupassen. Postfachnummer 17940 Karlsruhe. - Hauptvertriebsstelle Mannheim L. 6. - Geschäfts-Nachnahme-Bedarf: Waldhütte, A. Ferner, Nr. 7441, 7442, 7443, 7444, 7445, Telegr.-Adr. Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich 48 Mal.

Anzeigenpreise nach Kant. bei Vorauszahlung pro einseitige Zeile für 14 Tage: 1. Spalte 10 Goldpf., 2. Spalte 8 Goldpf., 3. Spalte 6 Goldpf., 4. Spalte 4 Goldpf. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Berechnung übernommen. Höhere Gewinne stellen, Druckleistungen übernehmen zu leisten. Entschädigung für ungenutzte oder beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Auftr. & Ferner, ohne Gewähr. Geschäftl. Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel - Neue Mannheimer Zeitung: Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen- und Musik-Zeitung - Walle und Schall - Aus Feld und Garten - Wandern und Reisen

Die Regierungserklärung vor dem Reichstag

Die Außenpolitik hat das Wort

Berlin, 5. Juni. (Von unserem Berliner Mitarbeiter.) Das neue Kabinett, in dem wir durchweg alle bekannte Gesichter begrüßen, hat sich gestern nachmittag dem Reichstag vorgestellt. Es ist dabei - schlimm genug, daß man das in einem Atemzug formulieren muß - abgesehen von dem üblichen lärmenden Willkommen, nicht zu ernsthaften Redeführungen durch die Kommunisten gekommen und noch viel weniger zu einem Sprengungsversuch, den die Schwarzfächer nach dem tumultuösen Abschluß der Vormittags-Sitzung prophezeit hatten. Gestern war aber von alledem kaum etwas zu verspüren. Die Verlesung der Regierungserklärung dauerte nur kurze Zeit. Ein deutliches Zeichen der Ermüdung ging bereits durch die Reihen des noch so jungen Reichstages. Herr Marx hatte sich, wie er bereits anfangs, lediglich auf eine Skizzierung der außenpolitischen Aufgabe beschränkt, die sich wiederum einzig und allein um das Sachverständigen-Gutachten dreht. Daß sich für dieses Thema, das bei den Bemühungen um die Errichtung eines Großbürgerblocks eine wesentliche Rolle spielt, die neue Gesichtspunkte ergeben würden, hat niemand erwartet. Der Kurs der auswärtigen Politik, der ein mühseliger und höchst bornenvoller Weg der Verständigung ist, bleibt derselbe wie bei der ersten Regierung Marx-Stresemann, d. h. also wie sie ihn in der Annahme des Sachverständigen-Gutachtens betreten hat. Es mag nicht sonderlich parlamentarisch klingen, aber das Kabinett muß es in Kauf nehmen, wenn es bei der Abstimmung am Freitag nur mit einer knappen Rollenlänge über die Opposition Sieger bleibt.

Mit klug abgewogenen Wendungen hat die Regierung in ihrer Erklärung sich an jene, die auf der rechten Seite des Hauses noch einigermaßen Erwägungen zugänglich sind, gewandt und ihnen gezeigt, was sie bei einem Abreißen des so mühenoll geknüpften Bandes riskieren. Sie hat ihr außenpolitisches Programm unangenehm zu machen versucht. Die Regierung hat in ihrer Erklärung, insbesondere die Freilassung der noch eingekerkerten Deutschen stark in den Vordergrund gerückt und sie hat in besonders eindringlicher Weise die Notwendigkeit hervorgehoben, daß der Geist der Persönlichkeit, der in dem Gutachten zum Ausdruck kommt, stärker in Erscheinung treten müsse. Auf die innenpolitischen Fragen, die sich im Reichstage bereits zu einer dunklen großendünen-Wetterwolke von Interpellationen und Anfragen verdichtet haben, hat der Kanzler eingezugeln vermieden. Die Regierung bietet nicht ohne weiteres ihren zahlreichen Gegnern Angriffsflächen, ohne daß sie sofort darauf erwidern kann. In der kommenden Aussprache werden die innenpolitischen Probleme wohl einen breiten Raum einnehmen.

Die Wahrung der Einigkeit, die in später Stunde der Kanzler erhob, ist wie schon so oft, auf steinigem Boden gehalten. Die Regierung muß sehen, wie sie trotz der inneren Zerissenheit ihr Ziel, das sie mit ihr die Mehrheit des Reichstages vertreten, das deutsche Volk aus der Wirtschaftskrise herauszuführen und die Andahnung besserer Verhältnisse herbeizuführen, erreicht. Herr Marx und die Seinen werden auf keinen Fall auf Kosten gebettet sein. Wenn die gegenwärtige Mannschaft das Staatsgeschiff ans feste Ufer bringen will, ohne es an offenen und versteinerten Klippen zerbrechen zu lassen, so bedarf es nicht nur eines vorsichtigen Manövrierens, sondern auch eines sicheren und zielberühmten Auges.

Die vom Reichskanzler vertretene Erklärung

hat folgenden Wortlaut:
Ich habe die Ehre, dem neuwählten Reichstag die Reichsregierung vorzustellen. Der Reichspräsident hat alle Mitglieder der bisherigen Regierung in ihren Ämtern bestätigt. Die Schwierigkeiten der Kabinettsbildung hatten ihren tiefsten Grund in der

ernsten und bedrohlichen außenpolitischen Lage nach den verheerenden Bemühungen Deutschlands, zu einem wahren Frieden zu gelangen, wird der Weimarer Vertrag über den einzuwickelnden Weg der Welt ausgetragen, als die Einmütigkeit über das Ziel der Freiheit Deutschlands wiederhergestellt. Seit Jahren steht die deutsche Politik unter dem Druck der außenpolitischen Verhältnisse, zumal leicht, da das

Gutachten der Sachverständigen die beherrschende Frage der großen internationalen Politik für Deutschland ist es die Lebensfrage. Die Lage unserer Wirtschaft ist trübsal, wenn nicht gar verheerend. In allerletzter Frist muß eine Entspannung der Geldknappheit eintreten, wenn nicht unsere ganze Wirtschaft erliegen soll. Eine Ausweg aus der wirtschaftlichen Krise sah die Reichsregierung in dem Gutachten namhafter ausländischer Sachverständiger. Sie hat deshalb am 17. April der Reparationskommission antwortet, daß sie in dem Gutachten eine praktische Grundlage für die schnelle Lösung des Reparationsproblems erblickt und bereit sei, ihre Mitarbeit an den Plänen der Sachverständigen zu leisten.

Die letzte Reichsregierung wird die bereits im Gange befindlichen und durch die Regierungsbildung nicht verzögerten Vorarbeiten zur Durchführung des Gutachtens fortsetzen. Aufobe des Organisationskomitees für die Goldnotenbank, die Reichsbahn und die Industrieorganisationen wird es sein, die in dem Gutachten nach vorhandenen Lücken auszufüllen und Unklarheiten sowie textliche Widersprüche aufzuklären. Die Befugnisse der Kommissionen müssen klar gestellt und abgegrenzt werden und die Anweisung hinsichtlich der deutschen Wehrkraft in dem Vermittlungsrat der Reichsbahn befestigt werden.

Danach wird die Reichsregierung die Gesandtschaften über diese Garantien den ersuchenden Körperschaften vorlegen. Ferner

müssen die Frauen der Rille und Verbrauchsaabgaben mit der Geeseite erörtert und die Lasten des Raentes für die Reparationsabgaben noch in Einzelfragen geregelt werden.

Das Gutachten kann nach der Ansicht der Sachverständigen nur als Ganzes angenommen oder verworfen werden. Die Reichsregierung will die Vorarbeiten beschleunigen und das Gutachten in die Wirklichkeit umsetzen. Sie hofft dabei auf die schnelle Mitwirkung des Reichstages.

Die von unserer Seite zu erlassenden Gesandtschaften und Anordnungen werden erst in Kraft treten, wenn klar und eindeutig feststeht, daß auch die Geeseite das Gutachten als ein unteilbares Ganzes und unverändert annimmt und wenn Gewissheit dafür gegeben ist, daß die Geeseite alle Maßnahmen trifft, die im Gutachten als notwendig bezeichnet sind, um die deutsche Leistungsfähigkeit wieder herzustellen. Die wirtschaftliche und finanzielle Einheit Deutschlands und seine Vermittlungsarbeit müssen gleichzeitig besonders herbeiführt werden, weil anders die Leistungen, die in dem Gutachten verlangt werden, nicht aufgebracht werden können. Die unabweisbare Opfer für das deutsche Volk sind nur tragbar, wenn allen Deutschen die Möglichkeit gegeben wird, in ihrer Heimat sich ungestört der Arbeit hinzusetzen. Die innere Wirtschaft, die für die Steigerung der Produktivität und der Lebensnahme so schwerer Lasten notwendig ist, kann nicht geschaffen werden, solange das traurige Schicksal vieler tausender Vertriebenen und ihrer Freiheit beraubter Deutscher die Nation belastet und beunruhigt. Ihnen Freiheit und Heimat wiederzugeben, ist ein unerlässliches Ziel, von dem die Reichsregierung nicht abgehen kann (Sehr wichtiger Beifall). Wenn so das Gutachten in dem Geiste ehrlicher Verständigung, in dem es entstanden ist, als Ganzes von allen beteiligten Regierungen angenommen und durchgeführt wird, werden wir wieder auf eine

entschiedene Grundlage mit unserer Reparationsabgabe

kommen. Es ist nur folgerichtig und unerlässlich, daß dann die verträglichste Basis überall wieder hergestellt wird, sowohl bezüglich des auf Grund des Vertrages von Versailles befestigten linksrheinischen Gebietes als auch bezüglich der über den Vertrag von Versailles hinaus befestigten Gebiete. Das wird in sich schließen, daß in dem abbestimmten Gebiet des Rheinlandsabkommen wieder hergestellt und lokal behandelt wird und daß die über den Vertrag hinaus befestigten Gebiete geräumt werden. (Sehr wichtiger Beifall). Die Regierung wird sich mit aller Entschiedenheit für die schnelle Lösung dieser Frage einsetzen.

Die Sachverständigen haben diese Frage bewußt nur deshalb offen gelassen, weil ihre Lösung über ihren Aufgabebereich hinausgeht. Aber sie haben selbst ganz klar darauf hingewiesen, daß die über ihre Zuständigkeit hinausgehenden politischen Fragen zwischen der deutschen Regierung und den alliierten Regierungen unmittelbar geregelt werden müssen. Die Reichsregierung sieht hierin eine ihrer vornehmsten und dringlichsten Aufgaben. Nach der Uebernahme der Reichsregierung müssen vor diesen lebenswichtigen für die Einheit des Reiches und für die deutsche Wirtschaft gleich bedeutsamen Fragen der Außenpolitik alle innenpolitischen Fragen, mögen sie auch noch so wichtig scheinen, vorerst zurücktreten.

(Widerstand bei den Kommunisten, lebhafter Zustimmung im übrigen Hause.) In voller Absicht unterlassen wir es deshalb in der gegenwärtigen Stunde aus Fragen innerer Politik einzugehen. (Widerstand bei den Kommunisten.) Bei den großen Entscheidungen, die wir in der Außenpolitik zu treffen haben, ist es Pflicht, die gesamte Kraft der Nation für diese ernste und schwere Aufgabe einzusetzen, ist es Pflicht, auch die drückenden Sorgen des Alltags in dem Bewußtsein zurückzustellen, daß erst nach einer Klärung und Vereinigung unserer außenpolitischen Schwierigkeiten der Wiederaufbau im Innern auf festem, wirtschaftlichem und sozialpolitischem Gebiet in Angriff genommen werden kann. (Sehr richtig in der Mitte.)

Die Reichsregierung wird ihre ganze Kraft an die Arbeit setzen, die zur schnellen Durchführung des Sachverständigen-Gutachtens erforderlich ist (Lärm bei den Kommunisten) und stets ihr Augenmerk darauf richten, daß die sich daraus für das ganze Volk ergebenden Lasten nach Maßgabe der Tragfähigkeit gerecht verteilt werden.

Angesichts der verzweifeltsten wirtschaftlichen Notlage, in der sich die deutsche Wirtschaft zurzeit befindet,

beschwört die Reichsregierung den Reichstag und das ganze deutsche Volk

die in den letzten Monaten langsam, wenn auch unter Fieberfiebern eingehende Gefundung Deutschlands durch Uneinigkeit und zerschenden Kampf nicht wieder zu zerstören. (Beifall im ganzen Hause mit Ausnahme der Kommunisten.)

Wer wird noch Hilfe bringen können, wenn Deutschland noch ein zweites Mal so dicht an den Abgrund kommen sollte, wie im November vorigen Jahres? (Sehr richtig.) In den kommenden Wochen handelt es sich darum, den eingetretenen Gefundungsprozess (iranische Krise bei den Kommunisten: „Gefundung“, Lärm bei den Kommunisten, Glorreiche Präsidenten) durchzuführen und die deutsche Wirtschaft zu retten. All die schweren Opfer, die das deutsche Volk in den letzten Monaten zur Rettung vor dem Zusammenbruch auf sich genommen hat, wären vergebens gewesen, wenn wir jetzt bis zur Erreichung des Zieles nicht stark bleiben.

Wir dürfen nicht die unfähigere, schwere geschichtliche Schuld auf uns laden, des Deutschen Reiches Untergang verschuldet zu haben (Lärm und Rufe bei den Kommunisten: Sie selbst sind schuld), weil wir im entscheidenden Augenblick nicht nationale Disziplin zu wahren wußten. (Sehr richtig, sehr gut bei den Mittelparteien.)

Das Ausland muß sehen, daß das deutsche Volk geschlossen den sich ihm bietenden Weg in die Freiheit gehen will. Das Ausland aber muß endlich auch den Beweis erbringen, daß es zu ehrlicher Verständigung bereit ist. (Sehr wahr, in den Mittelparteien.) Nur dann wird sich im deutschen Volke der durch zahllose Enttäuschungen und Demütigungen erschütterte Glaube an wahren und dauernden Frieden wieder festigen. (Ruf bei den Kommunisten: Der Kapitalismus!) Es geht um deutsche Brüder, es geht um deutsches Land, (Ruf bei den Kommunisten: um die politischen Gefangenen!)

es geht um Deutschlands Rettung in letzter, höchster Not.

Das Rheinland und unsere bedrängten Landsleute an der Ruhr leben erwartungsvoll auf Sie, meine Damen und Herren, und verlangen von Ihnen, daß Sie ihnen schnell Rettung und Hilfe bringen.

Die Ausführungen des Reichskanzlers werden wiederholt von Zurufen der äußersten Linken unterbrochen. Der Kanzler appellierte an die Kommunisten, den Augenblick, wo die ganze Welt auf uns schaue, zu respektieren. Sein Appell an die Einigkeit löste gleichfalls Zustimmung aus. Am Schluß der Rede ertönte in der Mitte Beifall, die Rechte schwieg und die äußerste Linke forderte erneut die Unruhe.

Nach der Rede des Kanzlers ersuchte der Präsident Wallraf das Haus, die Besprechung der Regierungserklärung auf Donnerstag zu verlegen und setzte den Beginn der Sitzung auf 10 Uhr vormittags fest.

Die Berliner Presse zur Regierungserklärung

Zur Proklamierung der neuen Regierung schreibt das „Berliner Tageblatt“, die Erklärung bedeute kein großes Programm, die alle außen-, innen-, sozial- und wirtschaftspolitischen Probleme widerspiegele. Das deutsche Volk könne sich aber z. Zt. nicht mit parlamentarischen Redengeheimeln aufhalten und müsse die Dinge nehmen wie sie sind. Es bestehe kein Anlaß die Zukunft der neuen Regierung schwarz in schwarz zu malen. Die Rede des Kanzlers biete nicht ungünstige Aussichten für die Zukunft.

Die „Vossische Zeitung“ bemerkt, obwohl es bei einer neuen Regierung vor einem neuen Reichstag nahe gelegen hätte, weit auszugreifen und die Regierungserklärung zu einem eingehend detaillierten Programm auszugestalten, sei es richtig gewesen, daß der Kanzler dies gestern vermied. Die Außenpolitik habe jetzt das Primat vor der Innenpolitik.

Der „Vorwärts“ führt aus, die Erklärung hätte eigentlich schon vor Wochen abgegeben werden können. In der Erklärung werde ganz richtig hervorgehoben, daß die Grundlagen der politischen, vertraglicher und moralischer Art auch für die Gegenseite in sich schließen. Die Mittelparteien könnten durch Darlegung der geführten Verhandlungen mit den Deutschnationalen den Beweis dafür erbringen, daß auch die Deutschnationalen sich im Laufe der Verhandlungen der Kraft der Argumente, die für die Annahme des Gutachtens sprachen, nicht haben entziehen können. Die neue Regierung zeige sich als richtige Regierung der Mitte von den beiden Parteien zur Rechten und Linken gleich weit entfernt. Die Billigung der Regierungserklärung durch die Sozialdemokratie werde allerdings nicht der Regierung zur Liebe erfolgen.

Die „Kreuzzeitung“ bemängelt, daß die Erklärung auf die großen Fragen der Innenpolitik nicht einginge, wahrscheinlich, um den Widerpruch der Sozialdemokraten nicht herauszufordern. Das Programm biete nichts neues. Durch die ganze Regierungserklärung zeige sich wie ein roter Faden die soziale Einschätzung der politischen Gesamtlage. Die Rücksichtnahme auf die Befreiung der besetzten Gebiete werde sich als Illusion erweisen. Das außenpolitische Programm ließe jene Klarheit und Festigkeit vermissen, auf der jede Außenpolitik mit Aussicht auf Erfolg aufgebaut sein sollte.

Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt, von den Regierungen der Entente sei das Gutachten als unteilbares Ganzes nicht in der Weise hingenommen worden, daß Deutschland darin eine Zwangslage für sich herbeiführen könne, wiederum das Gutachten als ein Ganzes zu bezeichnen. Das Gutachten in seiner jetzigen Form bedeute nicht den Weg in die Freiheit, sondern den Weg in die Sklaverei. In der Erklärung vermissen man die deutsche Forderung, daß Deutschland keine Vorschläge annehmen könne, die es aus der Reihe der souveränen Staaten ausstreifen müßten. Die Erklärung enthalte die innere Schwäche und Unsicherheit der neuen Regierung. Keine Verhandlungen hätten wirklichen Wert, die nicht auf den neu erwachten Lebenswillen des deutschen Volkes Rücksicht nehmen.

Die „Germania“ betont, daß die Politik der Reichsregierung vor nüchternen Tatsachen ausgehe, die unabweisbar seien als billige Illusionsphrasen. Die Zentrumspartei unterstreicht die Ausführungen des Reichskanzlers Dr. Marx Wort für Wort. Die Zwangslage der Ereignisse wird, wie wir hoffen, auch die Gegner der heutigen Regierungspolitik davon überzeugen, daß es keinen anderen Weg zur Befreiung Deutschlands gibt als den, den die Regierung mit Entschlossenheit geht.

Auch die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erklärt die Stellungnahme der Regierungserklärung zum Damesbericht für grundsätzlich richtig. Die deutsche Wirtschaftslage sei unbestreitbar trübsal. Eine Besserung sei vor der Regelung der Reparationsfrage abhängig.

Die Stellungnahme der Parteien

Nach der gestrigen Plenar Sitzung des Reichstages traten die einzelnen Fraktionen zusammen und bereiteten die Erklärungen vor, die sie heute durch ihre Redner abgeben werden. Der „Vossische Anzeiger“ verzeichnet das Gerücht, daß sowohl bei den Kommunisten als auch bei den Nationalsozialisten die Absicht bestehen soll, ein Vertrauensvotum für die Regierung einzubringen, um eine klare Abstimmung über die Gesamtpolitik der Regierung zu erzwingen. Selbstverständlich würden die Antragsteller selbst gegen ein solches Vertrauensvotum stimmen.

Aus der Vormittags-Sitzung des Reichstages,

über deren Verlauf wir bereits im gestrigen Abendblatt berichteten, ist noch zu berichten, daß es zu einem von den Württembergern organisierten Zusammenstoß mit der Deutschen Volkspartei kam. Der württemberg. Abg. Hennings wandte sich gegen den vorkommlichen Abg. Rahl, weil dieser nicht für die Freilassung des Abg. Kriebel gestimmt hatte. Hennings erklärte, daß nunmehr jeder Faden der Zusammengehörigkeit zwischen der Deutschen Volkspartei und den aufrechten Männern von Württemberg zerissen sei. (Lärmende Zurufe auf der äußersten Linken und bei der Deutschen Volkspartei.) Wenn Stresemann und Marx die Wirtschaftspolitik weiterhin verfolgen, die sie seit 1918 von den Rollen übernommen haben, wird das deutsche Volk bald ganz darniederliegen, und dann sind auch sie vaterlandslos. (Lärmende Zurufe auf der äußersten Linken.) Wir werden unsere Arbeit um Deutschlands Rettung ununterbrochen fortsetzen. (Hortgelehnte Zurufe aus den Reihen der Deutschen Volkspartei und desentrums.) Wir haben für Ihre Kampfesweise nur Verachtung, seit Sie im Falle Kriebel gegen uns gestimmt haben. Was wird die neue alte Regierung tun, um das Vaterland zu retten? Regierung und Reichstag leben nicht die Not des Reiches, sie leben nur die Not der drei eingeengten kommunistischen Hochverräter. (Hortgelehnte lärmende Zurufe auf der äußersten Linken: Rufe: Dudenroff-Bindström.) Die Diktatur des Proletariats

Schnittwunden bei, die seinen Tod herbeiführten. Drei Kinder im Alter von 8-7 Jahren haben durch diese Tragödie ihre Eltern verloren.

Konstanz, 4. Juni. Am vergangenen Montag brach in den letzten Salzwasserwerken eine zum Transport von Material genutzte Holzbohle zusammen, in dem Augenblick, als ein mit 30 Zentnern beladener Rollwagen darüberfuhr. Der Wagen stürzte ab. Zwei unter der Brücke beschäftigte Arbeiter, die von dem Wagen bedeckt wurden, erlitten schwere Verletzungen. Die Verletzungen sind so gefährlicher Natur, daß an dem Aufkommen des aus Wollmattungen stammenden Walter Gishart bezweifelt wird. Der zweite Arbeiter Müller aus Ludwigshafen a. S. kam mit einer weniger gefährlichen Fußverletzung davon.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 4. Juni. Nach den Berechnungen des Statistischen Amtes Ludwigshafen haben die Kosten der Lebenshaltung im Laufe des Monats Mai gegenüber dem Aprildurchschnitt eine kleine Erhöhung erfahren und zwar um 0,7 Proz. Diese Erhöhung ist sehr geringe Steigerung geht auf Konto der höheren Heizung und Beleuchtung mit einem Plus von 5,3 Proz. gegenüber dem Aprildurchschnitt. Alle übrigen Gruppen zeigen nur ganz unbedeutende Veränderungen, wie sie auch in Friedenszeiten entsprechend Angebot und Nachfrage zu beobachten waren. Wenn auch nicht innerhalb so kurzer Zeitspanne. Inwiefern sich dies auch nicht innerhalb so kurzer Zeitspanne. Inwiefern sich dies auch nicht innerhalb so kurzer Zeitspanne.

Ludwigshafen, 5. Juni. Beim Geldewechsel an der Wechselbörse des Hauptbahnhofs wurde am Dienstag nachmittag einem Mannmann aus Kaiserslautern ein Paket mit Automobilschlüsseln im Werte von 600 M. gestohlen. — Aus einem Kolonialwarengeschäft im nördl. Stadtteil wurden durch 2 Fortbildungsschüler der dortigen Gegend 40 Stück Hühnerfleisch entwendet, die aber größtenteils wiedergefunden und zurückgegeben werden konnten. — Der in der Gegend von Bismarckstraße wohnende Herr Weber, 46 Jahre alt und verheiratet, erlitt während der Fahrt einen Ohnmachtsanfall. Eine Stunde darauf mochte ein Arzt seinen Tod ein Ende. — Am Dienstag abend wurde ein angestrichenes Burschen durch die Bismarckstraße. Er wurde durch die Luft an der Haut gegen einen heruntergefallenen Stein einer dort befindlichen Drogerie zu Schanden. Als er sich bei dieser nicht nachgab, rannte er mit dem Kopf dagegen und wurde er es erzielt. Die große Scheuenscheibe dahinter war in Trümmer. Nach der Heilbehandlung blieben die 5 Burschen noch einwachen unterkommen.

Leibschheim, 4. Juni. An einem Traubenstod im Hofe der Mergelsteinfabrik ist seit einigen Tagen Traubenblüte zu sehen. Schon seit Jahren wird von dieser Stelle die erste Blüte erwartet. Bei der günstigen Witterung wird Traubenblüte auch im Jahre 24 eine allgemeine sein.

Landau, 4. Juni. Man ist nunmehr den Ursachen der in der Gegend seit langem bestehenden Ueberfälle auf die Spur. Am Montag wurde die deutsche Gendarmerie dieserhalb eine Streife, wobei die in der Gegend der Höhe zu einem Zusammenstoß kam. Es gab einen Toten und einen Verwundeten. Weitere Mitteilungen folgen.

Gerichtszeitung

Amtsgericht Mannheim

Mannheim, 3. Juni. (Sitzung des Amtsgerichts SW. 4.) ... Strafbefehl, betr. der Anlagebesitzer: ...

Der 18-jährige Koch Paul Henning aus Düsseldorf hat sich wegen 10fachen Diebstahls zu verantworten. In Herbst 1923 wurde durch Heberfeldern der Gartenzaun aus Gartenhäuschen gestohlen. Zu den Diebstählen gehörten Hühner und Gänse. ...

Der 24-jährige Former Richard Laumann aus Mannheim ist der erste wertvolle Körperverletzung beschuldigt. Am April d. J. verlegte er einer Frau mehrere Messerflügel in beide Hände. ...

Der 24-jährige Former Richard Laumann aus Mannheim ist der erste wertvolle Körperverletzung beschuldigt. Am April d. J. verlegte er einer Frau mehrere Messerflügel in beide Hände. ...

Der 24-jährige Former Richard Laumann aus Mannheim ist der erste wertvolle Körperverletzung beschuldigt. Am April d. J. verlegte er einer Frau mehrere Messerflügel in beide Hände. ...

Kopffleiten und bemerkte dazu höhnisch: „Weiter will ich Dir nicht mehr tun!“ Der Angeklagte ist vielfach vorbestraft, darunter wiederholt wegen ähnlicher Körperverletzungen wie heute. Wegen Körperverletzung wird gegen ihn eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten ausgesprochen.

Der 24-jährige Bader Heinrich Riedhammer aus Oberachern mochte am 30. April d. J. den Versuch, ein vor der Wirtschaft zum Badeweg in Schriesheim angelegtes Fahrrad zu stehlen. Er hat großen Hang zum Diebstahl und verbüßte schon mehrere Gefängnisstrafen, die letzte in Höhe von einem Jahre wegen Einbruchdiebstahls. Heute wird der Angeklagte wegen verdächtigten Diebstahls zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die „Solinger Stahlwaren“, der K. P. D.

Leipzig, 2. Juni. Vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik begann ein umfangreicher Kommunistenprozess gegen neun Kommunisten aus Berlin, die der Waffenschlebung, der Waffenerzeugung und der Beschaffung zu diesen Vergehen auf Grund der §§ 7, 8, 3, 10 und 13 des Gesetzes zum Schutze der Republik angeklagt sind. Den Vorsitz führt Senatspräsident Riedner. Als Verteidiger der Angeklagten sind anwesend Dr. Weinberger, Dr. Löwenthal und Dr. Samter aus Berlin. In dem Prozeß, der mehrere Tage in Anspruch nehmen wird, sind 14 Zeugen geladen. Aus der bisher erfolgten Vernehmung der Angeklagten Albert Holopp, Korrespondent in Berlin und Hans Kroll, Maschinenarbeiter in Berlin, geht hervor, daß im Anfang November 1923 in den Waffenfabriken von Suhl und in der Gegend umfangreiche Waffenkäufe vorgenommen worden sind. Die Waffen wurden zunächst nach Hamburg, dann nach Berlin befördert. Hier sind sie durch die kommunistische Zentralleitung einem Expediteur zugeführt worden, der sie als „Solinger Stahlwaren“ für einen gewissen „Krause“ zur Verfügung halten sollte. Einen solchen Ausweis als „Krause“ hat der heute Mitangeklagte Holopp besessen. Er ließ 4 größere und 32 kleinere Kisten dieser „Solinger Stahlwaren“ bereit halten. Der Angeklagte Kroll betam von einem gewissen „Emil“, den er nicht näher kennen will, den Auftrag mehrere Adressen abzuschreiben, wo die Kisten abgeladen werden sollten. Er selbst hat mehrere Kisten mit Munition und Patronen abtransportiert. Die Kisten sollten bei berühmten Kommunisten, die sie unterbringen konnten, aufbewahrt werden. Der Angeklagte Willi Schmidt betreibt ein Installationsgeschäft in der Streifler Straße in Berlin. Er stellte seine Geschäftsräume zur Unterbringung der „Materialien“ für die K. P. D. zur Verfügung, will jedoch nicht gewußt haben, daß dort Waffen abgeladen wurden. Der Angeklagte Kroll hat 4 Kisten abgeladen. Eine der Kisten ist durch den Mitangeklagten Ingenieur Frieß geöffnet worden, sie wies als Inhalt Karabiner auf, die als Jagdgewehre bezeichnet waren. Im Auftrage des Angeklagten Schmidt soll sich der Angeklagte Bruno Bannert bei der kommunistischen Zentralleitung in Berlin wegen des Inhalts der Kisten erkundigt, aber die Auskunft erhalten haben, daß man von nichts etwas wisse. Zwei Wachmeister der Berliner Schupo, denen der Verkehr bei Schmidt ausgefallen war, nahmen eine Hausdurchsuchung vor und fanden dort 71 Karabiner, 10 Langgewehre und 5 Rauferpistolen.

Der Angeklagte Bannert wiederholt, daß er von der Zentralleitung der kommunistischen Partei nichts erfahren habe. Er gibt zu, daß er mit den anderen die Gewehre unter der Kellerterrasse bei Schmidt versteckt habe.

Der Angeklagte Ingenieur Frieß ist Inhaber eines Kesselreinigungsinstituts. Er hat sich gleich dem Angeklagten Schmidt der kommunistischen Zentrale gegenüber bereit erklärt, „Materialien“ für die Partei in seinem Raum unterzubringen. Gleich den übrigen Angeklagten will auch er nichts über den Inhalt der Kisten gewußt haben, obgleich die übrigen und seine bisher gemachten Aussagen und Bemerkungen das ausgesprochene Gegenteil ergeben.

Der Angeklagte Walter Bothe war Führer einer Lehnergruppe der K. P. D. Er hat mehreren Angeklagten wissenschaftlichen Bestand geliefert, um sie der Verhaftung und Verhaftung zu entziehen. Er hatte der Angeklagten Elsa Glahn ein Zimmer gemietet, außerdem hat er sein Zimmer dem Angeklagten Frieß zur Verfügung gestellt.

Die Angeklagte Stenotypistin Elsa Glahn aus Berlin ist die Tochter des Direktors einer Tuchfabrik. Vom Jahre 1920 bis 1922 war sie in Stellung beim Deutschen Lloyd in Köln. Sie ist seit dem Jahre 1923 Kommunistin und hat in der Partei eine Funktionseinstellung eingenommen. Von den Waffeneinkäufen hat sie keine Kenntnis gehabt. Sie ist die einzige Angeklagte, die nach 2 Monaten verhöflicher Untersuchungshaft entlassen worden ist. Der Angeklagte Schlichtermeyer Röh aus Berlin soll bei der Anbringung der Waffen beteiligt gewesen sein. Er gibt an, seiner politischen Partei anzugehören. Er hat einen Arbeitswagen gekauft, mit dem 1000 Rauferpistolen und 1000 Schuß Infanteriemunition in Kisten befördert worden sind.

Der Gehilfe Richard Martini aus Berlin soll von dem geheimen Waffenslager Kenntnis gehabt haben, ohne der Behörde Mitteilung zu machen. In seinem Hause sind 7 leere neue Munitionskisten vorgefunden worden. Er will die Kisten aus Gefälligkeit gegen einen Gast, den er oder nicht kannte, in Verwahrung genommen haben. — Die Verteidiger beantragen die Haftentlassung der Angeklagten Bothe und Martini, die wegen des Verdachts der Begünstigung bereits 7 Monate in Untersuchungshaft gesessen haben. Der Vorsitzende gibt noch bekannt, daß beim Angeklagten Martini 3000 Stück Flugblätter gegen den Hitler- und Lubenborffismus und 3000 Stück Flugblätter mit der Ueberschrift „Arbeiter, Angestellte, Beamte, wer hat Euch verraten?“ gefunden wurden. — Das Gericht beschließt hierauf, die Anträge auf Haftentlassung zunächst abzulehnen. Die Fortsetzung der Verhandlung wird auf Dienstag vormittag 9 Uhr vertagt.

Ein neuer Gaunerfeld

Unter Anwendung eines eigenartigen Kniffes ist in Leipzig ein Betrug verübt worden. Ein Amerikaner, der sich einige Tage geschäftsmäßig dort aufhalten sollte, bemerkte, daß er, ein Reisegeld und ein Unbekannter, mit denen er das Speisehaus verlassen hatte, von einem zweiten Unbekannten, der gleichfalls in jenem Speisehaus gewesen war, durch die Strohe verfolgt wurde. In der Nikolaitrasse trat der zweite Unbekannte plötzlich an den Amerikaner heran und sagte ihm, er hätte 2000 Dollars und deutsches Geld verloren und wisse, daß der Amerikaner das Geld gefunden habe. Er verlangte darauf, daß der Amerikaner seinen Geldbesitz vorzeige. Dieser tat dies auch, indem er seine Briefschilde und dann mehrere Scheckhefte vorzeigte. Die zuletzt vorgezeigten zwei Scheckhefte wies der Unbekannte in ein Stück Zeitungspapier ein, um zu zeigen, wie das von ihm angeblich verlorene gegangene Geld sich mit den 2000 Dollars ausgegeben habe. Dieses Vorgehen gab er darauf dem Amerikaner zurück und ging dann eilig fort; aber auch der andere Unbekannte war plötzlich verschwunden. Kurz darauf stellte der Amerikaner fest, daß er einen gefälschten Gauner in die Hände gefaßt war. Dieser hatte das Päckchen mit den beiden Scheckheften vor den Augen des Betrogenen und seines Begleiters mit einem anderen, vorbereiteten, gleich großen Päckchen vertauscht. Dieses Päckchen enthielt nur zerstückelte Zeitungen.

Schwarzericht Frankenthal. Wegen Weineids wurde der 28 Jahre alte Fabrikarbeiter Wimin Deller aus Reulshausen zu sechs Monaten Zuchthaus, umgerechnet in neun Monate Gefängnis und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 8 Jahren verurteilt.

Todesurteil. Das Schwarzericht Krefeld verurteilte nach 4 tägiger Verhandlung den Angeklagten F. Holleg, der am 1. Dezember vor. Jrs. seine Frau in den Rhein gestoßen und ertränkt hatte, zum Tode und erkannte auf Verzicht der bürgerlichen Ehrenrechte. Der Angeklagte hatte sich zum Schluß gelugnet und eine eiserne Ruhe an den Tag gelegt; er wurde aber auf Grund eines eingehenden Indizienbeweises — es waren 100 Zeugen geladen, — des Todes für schuldig befunden. Das Gericht stellte fest, daß er schon zweimal die Tat verübt, aber niemals die Gelegenheit zur Ausführung gefunden hatte. Das Gericht nahm an, daß er sich seiner Frau entledigen wollte, um die Johanna Seifschneider zu heiraten, mit der er schon längere Zeit ein Verhältnis unterhielt. Der Verurteilte wurde geschloffen abgeführt; eine ungeheure Menschenmenge umlagerte das Gerichtsgebäude.

Sportliche Rundschau

Schwimmen

Eine deutsche Auszeichnung im Ausland. Der bekannte deutsche Schwimmsportler Walter Rang, der vor kurzem zum holländischen Universitäts-Schwimmlehrer ernannt worden ist, wurde nunmehr auch vom nordamerikanischen Schwimmlehrer-Verband zum korrespondierenden Mitglied für Deutschland ernannt. Diese junge Berufsvereinigung hat sich im ersten Jahrzehnt ihres Bestehens doch unter rühriger Leitung als anerkannte Körperschaft in den demnächst im heutigen internationalen Schwimmsport führend dastehenden Vereinigten Staaten allgemein durchgesetzt und schon recht beachtlichen Fortschritt in der sachlichen und wirtschaftlichen Standeshebung geleistet. In ihrer letzten Sitzung zu Pittsburg (Pennsylvanien) hat sie zugleich mit dieser ersten ausländischen Mitgliedschaft an Walter Rang noch ihr Diplom als „Meister-Schwimmer und -retter“ ehrenvoller frei verliehen. Beide Titel und Leistungsbeweise sind sonst nur nach einer äußerst anstrengenden und steifigen Bodypflicht zu erlangen, bei der weit eingehender als bei unseren amtlichen Prüfungen auf sämtliche Sondergebieten des Schwimms- und Wasserrettungswesens eine bestimmte Mindestpunktzahl verlangt wird, wofür bei gutem Verhalten dann auch eine eigene Goldmedaille verliehen werden kann. Für weibliche Bewerber werden ähnliche, nur wenig verringerte Anforderungen gestellt. Diesen haben Ansprüche zu stellen die Lehrbefähigung (auch mündlich u. schriftlich) entspricht aber auch die hohe Klasse der amerikanischen Schwimmer u. Schwimmerinnen, u. zwar nicht bloß der weltbekanntesten Rekordhelden und -heldinnen, vielmehr auch des großen Durchschnittes unter den zahllosen Schwimmanhängern dortzulande aus denen daher dann auch immer wieder so glänzende neue Sterne emporsteigen. Sicherlich bleibt es erfreulich, daß nun auch in dieser dank ihren ungeheuren Frei- und Hallenbädern gerade im Schwimmen mächtig voranschreitenden Sporthation die eifrige Feder- und Fortschrittsarbeit unseres heimischen „Schwimmvereins“ der seinen überzeitlichen Nachkommen eine derartige, dem deutschen Ansehen drüben fraglos förderliche Anerkennung erlebt hat.

Fußball

Odenwaldfreizeitsport. Nach Führung langwieriger Prozesse hat nunmehr der Verbandsspielerschlichter der Berufung des Sport-Berlins im Darmstadt bez. des 1. H. abgedruckten Spielers Weilmann-Sandhöfen stattgegeben, obwohl das Spiel von der Kreis- und Bezirksbehörde zur Wiederholung freigegeben war. Spielvereinigung Sandhöfen u. Sportverein 18 Darmstadt haben jetzt mit 10 Punkten an der Spitze der Odenwaldfreizeitsportliste. Das notwendige Entscheidungsspiel findet am Freitagmontag abends auf dem Plage des Karlsruher Fußballvereins statt. Der Ausgang ist vollständig offen. Beide Mannschaften sind in guter Form. Größere Zuschauer- und General sollten ausfallen sein. S. Arbungsplatz zur Aufstellung einer Städteamannschaft. Das auf gestern nachmittag 7 Uhr angelegte Übungsspiel zwecks Aufstellung einer Städteamannschaft Mannheim zwischen Bezirksliga und Kreisliga wurde infolge des Regens nicht ausgetragen und deshalb auf heute verschoben. Es findet nun bestimmt heute, Donnerstag abend, auf dem Vorwärtsplatz bei den Rosern statt. Da beide Mannschaften in kürzester Aufstellung antreten, steht zweifellos ein interessantes Treffen in Aussicht. * Reise des U.A.R. nach Jugoslawien. Der U.A.R. feiert seine Reise weiterhin siegreich fort. Er schlug Klub Sportive Gloria in Thine 3:1.

Neues aus aller Welt

— Krisis in den österreichischen Sommerfrühen. Jahrelang war der Fremdenverkehr in den österreichischen Sommerfrühen fast gänzlich stillgelegt. Die Hotel- und Pensionbesitzer sowie die Ladenvermieter hofften für dieses Jahr noch der Stabilisierung der deutschen Währung eine Neubebung des Fremdenverkehrs. Man sieht die Hotels in Stand und ließ die Villen aufräumen. Durch die 500-Mark-Bestimmung für die Einreise nach Oesterreich aber ist der Fremdenverkehr so gut wie unterbunden. Die österreichischen Fremdenverkehrsorganisationen haben sich in wiederholten Eingaben um Aufhebung des Ausreiseverbotes an die Berliner Regierung gewandt, sind aber abschlägig beschieden worden. Nun hoffen die Sommerfrühen, durch den Besuch von österreichischen Gästen, Wienern, Großern, Einzern, einigermaßen entschädigt zu werden. Wenigstens sind die Preise bedeutend herabgesetzt worden. Für 60 000 bis 80 000 Kronen pro Person und Tag wird Pension in den beliebtesten Sommerfrühen angeboten. Selbst das in aller Welt als teuer verschriene Salzburgerbad hat die Preise erheblich herabgesetzt. Ein Haus verpflichtet für einen Tagespensionspreis von 80 000 Kronen (4,80 Mark) fünf Mahlzeiten mit reichlicher Verpflegung jeden Tag. Trotzdem werden die österreichischen Sommerfrühen verödet bleiben.

— Gegen den deutschen Touristenanzug in Italien. Obwohl man in Deutschland immer wieder darauf hingewiesen hat, wie ungern in den italienischen Städten der lockere Touristenanzug gesehen wird, bereiten doch viele Deutsche Italien in Meidern, mit denen sie sich zu Hause niemals sehen lassen würden. Letztes Jahr protestierten jetzt verschiedene italienische Zeitungen energisch gegen diesen Anzug, den sie als Rückwärtslosigkeit empfinden. Am energischsten schreibt die „Tribuna“. Sie erklärt es als ungebührig, daß diese Reisenden in Hemdbärmeln und in Touristenanzug durch Rom zögen, und fordert die Strohhutbahnen auf, gemäß den Vorschriften diesen Reisenden den Zutritt zu verweigern.

Table with exchange rates for various currencies as of June 1st. Columns include currency names and rates.



Verlangen Sie

Advertisement for MAGGI'S Suppen. Text: 'bei Ihrem Kaufmann nicht einfach „Suppen-Wärfel“, sondern stets ausdrücklich MAGGI'S Suppen'. Lists various soup types like 'Erbs mit Speck', 'Reis mit Gemüse', etc. Includes an image of a MAGGI'S soup packet.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Der Abschluß der Deutschen Bank

Auch die Deutsche Bank, die für das Inflationsjahr 1922 300 Proz. Dividende verteilt hatte, hält sich nicht für berechtigt, für 1923 Gewinne auszuweisen oder auszuschütten, da eben auf allen Konten Substanzverminderungen eingetreten sind. Sie hat einfach auf die Kreditseite des Gewinn- und Verlustkontos als „rechnungsmäßige Ueberschuß“ genau so viel eingestellt, um die Unkosten und Abschreibungen auszugleichen. Dieser „rechnungsmäßige Ueberschuß“, der ohne Spezialisierung der Einnahmekonten ausgewiesen wird, beträgt 24 466 208 Bll. M. Für 1922 war ein Reingewinn von 5 949 715 Papiermark ausgewiesen, für das letzte Friedensjahr 1913 33,7 Millionen Goldmark.

Was die Bilanz betrifft, so ist vor allem bemerkenswert, daß die Gesamtdarlehens- u. h. also sämtliche Aktiva, fast genau dem Betrage der Kreditoren entspricht. Die Kreditoren werden mit 349 Millionen Rentenmark ausgewiesen gegen 1,5 Milliarden Goldmark Ende 1913. Inzwischen haben die fremden Gelder, vor allem seit Einführung der Rentenmark, wie wir erfahren, weiter zugenommen, und zwar ist die Zunahme auch eine absolute. Die Leitung der Bank beurteilt die Zunahme der Sparkraft freilich als noch immer sehr unbefriedigend. Haupthindernisse der Spartätigkeit sind nach ihrer Ansicht das Herumtragen von zuviel Bargeld in den Taschen des einzelnen und die hohen Warenlager. Sehr bemerkenswert ist die uns von der Verwaltung der Bank mitgeteilte Tatsache, daß trotz der Geldentwertung der Goldwert der fremden Gelder sich Ende 1923 gegenüber 1922 nicht vermindert hatte: Der Bestand an Sparguthaben und vorübergehend auf Depositionskonto eingezahlten Betriebskapitalien ist also ungefähr derselbe geblieben wie 1922, was immerhin ein günstiges Zeichen ist. Den 349 Millionen Rentenmark betragenden fremden Geldern stehen an sofort greifbaren Mitteln 179 Millionen Rentenmark gegenüber, darunter 36 Millionen Bargeld, 128 Millionen Bankguthaben (fast durchweg ausländische) 11 Millionen Wechsel und 23 Millionen eigene Wertpapiere. Bei den Effekten ebenso wie bei den Konsortialbeständen (diese werden mit 9 Millionen Rentenmark aufgeführt) hat man einfach den sich am Ende des Jahres ergebenden Buchsaldo genommen. Das bedeutet naturgemäß eine starke innere Reserve: In der Goldbilanz werden besonders diese Konten naturgemäß weit höher erscheinen. Debitoren figurieren mit 147 Millionen Rentenmark. Bei den Debitoren lautet ein großer Teil, ebenso wie bei den Kreditoren auf Valuta. Eine starke innere Reserve stellen auch die zahlreichen Bankgebäude dar: Der gesamte Grundbesitz der Bank wird mit 1 Goldpfennig ausgewiesen. Ende 1913 erschienen die Bankgebäude mit 31,5 Millionen Goldmark.

Von der Verwaltung der Bank wird uns über das abgelaufene Jahr und über die Entwicklung im neuen Jahre noch folgendes berichtet: Die Filiale Amsterdam hat sich weiter wünschgemäß entwickelt. Der Betrieb der Filiale Konstantinopel wurde wieder aufgenommen. Die Liquidation der Londoner Filiale ist infolge der Langwierigkeit der Verhandlungen noch nicht durchgeführt. In Brüssel wird bei der Liquidation der dortigen Filiale seitens der Belgier, besonders seit der Ruhrbesetzung, erschwerte Politik getrieben. Die Deutsche Bank hatte Ende 1923 22 979 Beamte gegen 26 286 Ende 1922. Vorübergehend war die Zahl der Beamten in 1923 bis auf 34 000 angewachsen. Inzwischen ist ein Abbau bis auf 23 000 Beamte erfolgt. Aber auch diese Zahl ist noch mehr als das Doppelte so groß wie vor dem Kriege, so daß mit dem Beamtensabbau fortgefahren werden muß. Niederlassungen und Depositionskassen, die sich als unrentabel erweisen, sollen aufgelöst werden.

Die Deutsch-österreichische Bank hat ihre Beziehungen nicht unwesentlich erweitert. Die Kombination Deutsche Petroleumwerke-Rüttgerwerke hat sich aufs Beste bewährt und bedeutende Ersparnisse erzielt. Gut bewährt hat sich auch die nach demselben Prinzip zustande gekommene Kombination Dalmier-Lanz.

Der Abschluß der Mitteldeutschen Creditbank

Die Mitteldeutsche Creditbank, die für 1922 eine Inflationsdividende von 150 Proz. (im letzten Friedensjahr 1913 6,5 Proz.) ausschüttete, nimmt diesmal ebenfalls von einer Ausschüttung Abstand. Sie bezeichnet den Reingewinn als „rechnungsmäßigen Ueberschuß“, der neu vorggetragen wird. Gleichzeitig wird in der Bilanz für die kommende schwere Zeit dadurch Vorsorge getroffen, daß die Wertpapierbestände, die Konsortialbeteiligungen, die dauernden Beteiligungen bei anderen Banken, sowie Bankgebäude und Mobilien mit je 1 M aufgeführt werden. In der Bilanz des letzten Friedensjahres (1913) erschienen Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen mit zusammen 24 Millionen, dauernde Beteiligungen mit 2,4 Millionen, Bankgebäude und Mobilien mit 8,6 Millionen. Das Gewinn- und Verlustkonto zeigt im Vergleich mit 1922 und mit 1913 folgendes Bild:

	Einnahmen:		
	1923 Mill.-M.	1922 Pap.-M.	1913 G.-M.
Gewinnvortrag	—	346 855	66 574
Zinsen, Wechsel u. Provis.	4 438 507	1 435 926 775	4 614 125
Provisionen	—	935 211 057	2 908 817
Effekten und Konsortien	304 856	361 218 472	1 025 695
Dauernde Beteiligungen	—	854 519	149 950
Verschiedene Einnahmen	5 808	429 499	116 712
Bruttogewinn	4 749 352	2 738 987 207	8 881 873
Ausgaben:			
Gehälter	1 871 587	1 620 681 542	2 820 276
Tantiemen	—	—	580 833
Steuern	647 077	361 260 093	437 881
Pensionsfonds	29 424	11 551 665	101 136
Reingewinn:	2 201 312	740 076 800	4 739 251

Das Institut hat hiernach immerhin etwa die Hälfte des Reingewinnes erzielt, der für das letzte Friedensjahr 1913 ausgewiesen wurde. Das laufende Geschäft, das gerade bei der Mitteldeutschen Creditbank die Hauptgrundlage bildet, hat offenbar recht günstig abgesehen, zumal die Bank, wie im Geschäftsberichte ausgeführt wird, noch folgendes ausgeführt: „Verschiedene kleine Niederlassungen, bei denen die Unkosten und Gefahren nicht mehr im Einklang mit den Geschäftsmöglichkeiten standen, haben wir in den letzten Wochen aufgelöst. Unser Filialnetz umfaßt jetzt im wesentlichen die wichtigsten Geschäftszentren. Unser Personalstand, der im Oktober 1923 seine Höchstzahl erreichte, ist inzwischen wesentlich zurückgeführt worden, er überschreitet aber noch nicht unerheblich den Stand vom 1. Juli 1914. Die Fortschritte im Wiederaufbau unseres Geschäfts seit Beendigung der Inflation waren namentlich in den ersten Wochen des laufenden Jahres befriedigend. Inzwischen haben die Kapital- und Creditbank zu krisenartigen Vorgängen geführt, die zu größter Vorsicht und zur Zurückhaltung in der Eingebung von Verpflichtungen mahnten und uns zu möglichst flüssiger Anlage unserer Mittel veranlaßten.“

In der Bilanz erscheinen Kreditoren mit 20,3 Millionen gegen 130 Millionen Ende 1913, davon sind 3,8 Millionen (79) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung. Bei den Kreditoren handelt es sich zum Teil auch um Valutakredite aus dem Geschäftskreis der Bank, während das Institut den jetzt vielfach beliebten „Geldhandel“ durch Hereinnahme von Geldern zum Zwecke der Ausleihung nicht betreibt. Unter den Aktiven werden aufgeführt: Kasse 4 Millionen (Ende 1913 5,2) Wechsel 364 376 M (40 Millionen), Nostro Guthaben (darin sind auch Devisen enthalten) 8,9 Millionen (6), Reports 288 712 M (24 Millionen). Debitoren werden mit 8,9 Millionen ausgewiesen gegen 137 Millionen Ende 1913. Während die Bank Ende 1913 fast die gleiche Summe an Debitoren wie an Kreditoren hatte, hat sie diesmal noch nicht einmal die Hälfte der fremden Gelder ausgeliehen.

Vereine deutscher Oelfabriken

Die Gesellschaft konnte ihre Fabriken im vergangenen Jahre nur teilweise ausnutzen, nachdem sie, im Zusammenhang mit der Ruhraktion, gezwungen war, die Fabrik Mannheim von April bis Dezember stillzulegen. Der Betrieb dieser Fabrik ist jedoch mit Anfang dieses Jahres wieder aufgenommen worden. Die Aussichten für das laufende Jahr sind bis jetzt wenig günstig, insbesondere, da das Unternehmen einer starken Auslands-Konkurrenz begegnet.

Nach Abzug der Abschreibungen von 580 Bll. Papiermark verbleibt nach Abzug der Unkosten ein Reingewinn von 491,118 Bll. von denen 24,556 Bll. M dem außerordentlichen Reservefond und 466,563 M auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Jahresbericht des Verbandes der Vereine Creditreform über das 43. Geschäftsjahr ist jetzt erschienen. In seinem allgemeinen Teil gibt er wie in früheren Jahren einen Rückblick über die wirtschaftliche Entwicklung, der mit einer sachlichen Kritik und praktischen Vorschlägen für die Zukunft verbunden ist. Der Bericht bringt weiter zeitgemäße Ansätze über Konkurrenz und Wirtschaft, über Goldbilanz und Credit, über die Notwendigkeit festfundierter Auskunftsorganisationen. Beachtenswert sind auch die Ausführungen über die Vereins- und Verbandstätigkeit, die einen interessanten Einblick in die wirtschaftliche Lage und das praktische Wirken der Kreditreformvereine gewähren, deren Unentbehrlichkeit sich seit der Marktstabilisierung und der Neu belebung des Kreditverkehrs wieder mit aller Deutlichkeit gezeigt hat. Der Bericht gibt der Anschauung Ausdruck, daß auch die jetzige schwere Krise, die wohl als Gesundheitskrise anzusprechen sein dürfte, überstanden wird.

Eine weitere Bankfirma unter Geschäftsaufsicht. Die Bankfirma Karl Katz in Hannover hat Antrag auf Geschäftsaufsicht gestellt. Die Reichsbank hat den Giroverkehr mit der Firma sofort abgebrochen.

Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Die in Berlin abgehaltene H.-V. genehmigte ebenso wie die andere zur Silesia-Gruppe gehörigen Gesellschaften den Abschluß und nahm die gleichen Wahlen in den Aufsichtsrat vor, nämlich die Herren Dr. Edmund Stinnes, Hugo Stinnes jun. und Generaldirektor Flick von der Charlottenhöhe. Die satzungsgemäß auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder, darunter Generaldirektor Vögler, wurden wiedergewählt. Zu dem ziemlich überraschend gekommenen Uebertritt Dr. Vöglers aus dem Vorstand von Deutsch-Lux, in den Aufsichtsrat verläuft, daß dies mit Rücksicht auf eine weitgehende Entlastung Vöglers von den Vorstandsgeschäften erfolgt ist. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats von Deutsch-Lux dürfte ihm ein noch weiterer Wirkungskreis an den Stinneschen Unternehmungen als bisher zugeordnet sein.

Insolvenzen in der Textilbranche. Ueber das Vermögen der Firma Prior & Co., Minden i. W., wurde, wie der „Konfektionär“ erfährt, die Geschäftsaufsicht angeordnet. Die Firma Sonn & Co. G. m. b. H., Großhandlung in Arbeiterbekleidung und Textilwaren, Kassel, hat sich unter Geschäftsaufsicht gestellt.

Verein der Deutschen Zuckerindustrie. Die diesjährige Tagung des Vereins in Breslau am 15. und 19. Juni dürfte die Hoffnung auf einen Wiederaufschluß der gesamten deutschen Zuckerindustrie, der bei der schweren Notlage der Industrie und angesichts drohender außenpolitischer Eingriffe dringender als je geboten erscheint, der Erfüllung näher bringen. Nachdem der Vereinsausschuß einige grundlegende Satzungsänderungen vorgenommen hat, haben die Verhandlungen mit dem Verband rübenarbeitender Fabriken zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Der Hauptversammlungsbericht liegt die endgültige Beschlussfassung ob. Der Geschäftsbericht enthält die erfreuliche Ankündigung, daß für das nächste Wirtschaftsjahr ein wesentlich gesteigerter Rübenanbau und damit eine größere Zuckererzeugung mit Sicherheit zu erwarten sind. Die fachlichen Erörterungen in der beratenden Hauptversammlung am 19. Juni werden durch Vorträge allgemeinen Charakters, die von Geheimrat Dr. Bücher über die wirtschaftliche Lage und von Dr. Mikusch-Wien über die Lage der Zuckerindustrie nach dem Weltkrieg und ihre zukünftige Gestaltung erstattet werden.

Die Lage der luxemburg. Eisenindustrie. L'Echo de l'Industrie“ die amtliche Wochenschrift des luxemburgischen Industriellenverbandes, äußert sich in der Nummer vom 31. Mai: „Die Fortdauer des Bergarbeiterstreiks im Ruhrgebiet und die Stopfungen von Hochöfen, welche die Folgewirkungen hiervon für die rheinisch-westfälischen Werke waren, haben die Nachfrage aus Holland und Skandinavien, die gewöhnlich in breitem Umfange von Deutschland versorgt werden, vermehrt. Die Frank-Preise sind für mehrere Produkte gestiegen, jedoch in nicht genügendem Ausmaße um die parallele Hausse der Edelmetalle auszugleichen. Die Selbstkosten haben in den meisten Fällen höher als die Verkaufspreise. In Deutschland wird die finanzielle Lage immer unheilvoller und droht unsere Werke für lange, eines ihrer bedeutendsten, wenn nicht des bedeutendsten ihrer Abnehmer zu berauben.“

Devisenmarkt

Weitere Abschwächung des französischen Franken

Paris stellt sich heute auf 87½ Franken für das Pfund, der Dollar auf 20,30. In Goldpfennig umgerechnet notiert der französische Franken heute vormittag mit 20,75 gegen 21,70 Pfennig von gestern. Der belgische Franken wird mit 18,25 Pfennig gehandelt. Die Mark kam heute früh mit 0,24 Cent, was einer Parität von 4,15 M für den Dollar entspricht.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 4. Juni. Die Börse verkehrte zu etwas abgeschwächten Kursen. Anlin wurde zu 13% gehandelt; ferner Dingler zu 3½, Germania zu 7, Knorr zu 2½, Mannheimer Gummi zu 1,25, Mex. Südbahn zu 2½, Neckarsulmer zu 3%, Rheinelektra zu 4%, Freiburger Ziegelwerke zu 1,50, Wagn u. Freytag zu 1,80, Zellstofffabrik Waldhof zu 6%, Zuckerfabrik Frankenthal zu 3 und Zuckerfabrik Waghäusel zu 2%. Von Versicherungsaktien standen im Verkehr: Mannheimer Versicherung zu 4%, Bad. Assekuranzaktien zu 59 Bll. M pro Stück.

Mannheimer Handelsregister

Einträge zum Handelsregister B:

Hugo Stinnes G. m. b. H., Zweigniederlassung Mannheim, in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma Hugo Stinnes Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mülheim (Ruhr). Dem Karl Alenborg, Mülheim (Ruhr) ist Einzelprokura erteilt unter Beschränkung auf den Betrieb der Zweigniederlassung Mannheim. Die Prokura des Karl Deters, des Franz Gerhardt und des Heinrich Hollesen ist für die Zweigniederlassung Mannheim erloschen.

Sunlicht-Gesellschaft Aktiengesellschaft in Mannheim mit einer Zweigniederlassung in Berlin wurde am 14. März 1924 eingetragen: Die Prokura des Friedrich Eck ist erloschen.

Süddeutscher Lloyd, Internationale Transport- und Rückversicherung-G. m. b. H. in Mannheim: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 23. Mai 1924 ist der Gesellschaftsvertrag in § 4 (Geschäftsjahr) und § 5 (Stammkapital) geändert. Das Stammkapital ist auf 50 000 Goldmark umgestellt.

Albert Merhofer G. m. b. H. in Mannheim: Gemäß dem Beschlusse der Gesellschafterversammlung vom 28. April 1924 ist das Stammkapital durch Umstellung von 1 000 000 M auf 20 000 Goldmark ermäßigt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingereichten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert.

Süddeutsche Haus- und Möbelbau-Kredit-Aktiengesellschaft mit Rückdeckung auf Todesfall in Mannheim: Das Grundkapital ist gemäß den durchgeführten Beschlüssen der Generalversammlungen um 197 000 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 200 000 000 M. Durch die Beschlüsse der Generalversammlungen vom 28. März 1924 und 29. April 1924 ist der Gesellschaftsvertrag in § 3 (Stimmrecht der Aktien Serie A) und in § 15 (Barauslagen und Vertrauensspesen der Verwaltungsgemeinschaft Gesellschaft mit beschränkter Haftung Heidelberg) und hinsichtlich des Geschäftsjahres und der Firma geändert. Die Firma lautet jetzt „Hansa“ Haus- und Möbelbau-Kredit-Aktiengesellschaft. Direktor Karl Wilhelm Dietz, Friedrichshafen am Bodensee und Kaufmann Emil Bleyer, Heidelberg, sind zu weiteren Vorstandsmitgliedern bestellt. Die neuen Aktien, 9 800 000 M Serie A und 187 200 000 Mark Serie B, werden zum Kurse von 250 Prozent ausgegeben. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber und über je 1000 Mark.

Auto-Vertrieb-G. m. b. H. in Mannheim: Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 8. April 1924 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Automobilen, Motorrädern und ähnlichen Erzeugnissen, u. die Reparatur solcher, Verleihung und sonstige in das Autofach einschlägigen Geschäfte, ferner der Vertrieb von Radio-Apparaten und zu Radio-Technik gehörenden Erzeugnissen. Zur Erreichung dieses Zieles ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen und deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 5700 Goldmark. Die Gesellschaft wird, auch wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch jeden Geschäftsführer selbstständig vertreten. Rudolf Kappelhöfer, Kaufmann, Hermann Richard, Ingenieur, Karl Kappelhöfer, alle in Mannheim sind Geschäftsführer. Der Gesellschafts-Kaufmann Rudolf Kappelhöfer hier bringt als Sacheinlage in die Gesellschaft eine Bohrmaschine, 1 Drehbank mit Vorgelege, 1 Schleifbock, ein Tischhäkchen, 1 Handbohrmaschine, 1 Tischbohrmaschine, 1 Feldschmiede, 2 Werkbänke, 1 Amboss ein, zum Werte von 1200 Goldmark. Der Gesellschafter Kaufmann Karl Kappelhöfer hier bringt in die Gesellschaft als Sacheinlage 1 Opel-Kraftwagen mit Zubehör, 1 Gasmotor 1½ PS, 4 Reismessschneiben mit Transmissionen ein, zum Werte von 1200 Goldmark.

Gesellschaft für Hochdrucktechnik und Apparatenbau G. m. b. H. in Mannheim-Rheinau: Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 11. April 1924 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist der Entwurf, die Konstruktion, die Herstellung und der Vertrieb von Hochdruckapparaten und Maschinen aller Art, sowie von vollständigen zusammenhängenden Fabrikanlagen, vornehmlich für die chemische Industrie, die die Konstruktion u. der Vertrieb von Apparaten und Maschinen aller Art für die gesamte Industrie und die Übernahme von Ingenieurarbeiten aller Art. Das Stammkapital beträgt 20 000 Goldmark. Stoll, alle Art. Das Stammkapital beträgt 20 000 Goldmark. Stoll, mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Richard Tillmann, Diplomingenieur, Mannheim-Rheinau, ist Geschäftsführer. Die Gesellschafter Generaldirektor Dr. Friedrich Bergius, Heidelberg u. die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktiengesellschaft, Berlin, haben das Recht, gemeinsam die Gesellschaft zum Ende eines Geschäftsjahres unter Einhaltung einer sechsmonatlichen Kündigungsfrist zu kündigen.

Waren und Märkte

Magdeburg, 4. Juni. Zucker prompt 20,65% Lioforzent innerhalb 10 Tagen 21—21½ Goldmark.

Berliner Metallbörse vom 4. Juni

Preis in Footmark für 1 kg		Preis in Mark für 1 kg	
	4.		4.
Elektrolyt Kupfer	122,50	122,50	—
Raffinierter Kupfer	124,125	124,125	3,20-3,30
Gold	0,28-0,31	0,30-0,32	1,70-1,80
Platin	—	—	2,20-2,30
Antimon	0,15-0,16	0,14-0,15	—
Platinzinn	0,17-0,18	0,16-0,17	—
Aluminium	—	—	—

London, 4. Juni (WB) Metallmarkt. (in Lat. t. d. engl. t. v. 2016 kg.)		Preis in Mark für 1 kg	
	4.		4.
KupferKass	61,75	61,75	—
do. 3 Monate	62,75	62,75	—
do. Elektro	67,50	67,50	—
Besteinst.	67—	67—	—
Nickel	130—	130—	—
Zinn Kass	209,50	209,50	—
Zink	—	—	—
Quecksilb.	13,50	13,50	—
Regulus	—	—	—

Gesetzliche, Sonder- und Beleger: Drucker: Dr. Hans, Mannheim. General-Anzeiger G. m. b. H. Mannheim E. G. 2. Direktor: Ferdinand Drome — Verleger: Kurt Ritter. Verantwortlich für den politischen und wissenschaftlichen Teil: Kurt Ritter; für den literarischen, für den Sport und Kunst ausser dem: Fritz Weller; für den juristischen: Hans dem Tode. Redaktions-Vorstand: Dr. Hans, Mannheim.

Pfingsten 1924

Verlobungsanzeigen finden im Mannheimer General-Anzeiger weiteste Verbreitung. Ermäßigte Preise auf Mannheimer Anzeigen.

Pfingst - Nummer

bilden wir frühzeitig uns übermitteln.

KANDER Pfingst-Bedarf!

Warenhaus

Für den

Mannheim.

Herren-Oberhemden waschecht, mit Kragen, schöne Muster . . . 9,75, 7,95, 5,95, 3,95	Schillerkragen weiß und farbig . . . 85 Pl.	Herren-Mäntel imprägn. u. Gummi v. 21 an	Herren-Windjacken imprägniert von 12 an	Strickbinder, schönes Farbensortim. 0,95, 0,65, 25 Pl.	Herren-Sporthemden Zephir, hell u. dunkel, mit 2 Kragen . . . 5,95, 3,95
Garnituren: Vorhemd m. Kragen, weiß u. farbig 9 Pl.	Gummi-Hosenträger m. Strippe u. Lederp. 1,25, 0,85, 5 Pl.			Selbstbinder, Nebheiten große Auswahl 2,95, 1,35, 0,95, 0 Pl.	Ledergürtel hell und dunkel . . . von 85 an
Strumpfwaren	Trikotagen	Schürzen	Wäsche		
Damenstrümpfe mit verstärkter Ferse und Spitze 38 Pl.	Herren-Socken grau, gestrikt 35 L.	Trikot-Schlupfhosen in vielen Farben 1,10	Weiße Zierträgerschürzen mit reicher Stickergarnitur . . . 95 Pl.	Damen-Trägerhemd mit Feston verarbeitet . . . 1,75	Batist-Prinzess-Rock mit breit. Valenciennelinsanz . . . 5,45
Damenstrümpfe seidengriff, Doppelsehle Hochferse, viele Farb. 85 Pl.	Herren-Socken leinfußig 45 Pl.	Einsatzhemden mit Zeitr- und Ripseinsatz . . . 2,40	Kinderhänger- und Trägerschürzen weiß 1,95	Damen-Trägerhemd mit Hohlbaum . . . 2,25	Damen-Hemd hose mit Stickerelinsanz . . . 3,75
Damenstrümpfe Seidenfärb 1,25	Herren-Socken Makko, gestrikt, schwarz, ledinfarb, braun u. rotweiß 85 Pl.	Herren-Unterhosen makkoartig, extra stark . . . 2,20	Kinder-Trägerschürzen gebaumt und gestrikt, Gr. 90-95 . . . 1,45	Damen-Hosen mit breitem Festonvolant . . . 1,95	Korsett prima Dreil, festoniert . . . 2,25
Damenstrümpfe Kunstseide, schwarz und farbig 1,90	Herren-Socken Seidenfärb, Doppelsehle, Hochferse . . . 1,55	Sportwesten für Damen reine Wolle, gute Qualitäten 8,90	Blusen-Trägerschürzen blau, weiß, gestrikt und gestreift . . . 2,45	Damen-Hosen mit breiter Stickerel verarbeitet . . . 2,25	Büstenhalter aus prima Shirting, Vorderschluss . . . 95 Pl.
Ross-Chevreaux Damen-Halbschuhe breite Form, gutes Fabrikat 5,90	Rindbox-Herrenstiefel gedoppelt, beste Bearbeitung, m. Zwischenschuh 8,75	Braune R'Chevreaux Damen-Halbschuhe spitze und breite Form ganz besonders billig 8,90	Braune Box calf Hem-Halbschuhe spitze Form beste Verarbeitung . . . 10,75	Braune Box calf Damen-Halbschuhe feinste Ramenarbeit 12,50	

Unter der Parole: **Volksversorgungsverkauf** bringen wir auch weiterhin in allen Abteilungen große Auslagen in guten Qualitäten zu sensationell billigen Preisen!

Unglaublich billig

und für Jedermann erschwinglich sind meine

Herren-Anzüge

Hosen, Lüster- und Leinen-Sakos, Wetter-Mäntel

Bei der jetzigen Geldknappheit biete ich zu Pfingsten **aussergewöhnliches.**

Im eigensten Interesse, um Geld zu sparen, benützen Sie jetzt die **billigen Tage zum Einkauf guter Qualitäten.**

Steinbach

S 1,2 Breitestrasse S 1,2

Allzufrüh wurde mir heute mittag mein innigstgeliebter, guter Mann, unser herzensguter Vater, unser braver, lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Kaufmann Albert Heiland

im Alter von 44 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit durch den Tod entrissen.

Mannheim, G 4, 11, den 4. Juni 1924
Breitenbach

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Lina Heiland geb. Bronner
die Kinder **Karl u. Otto**

Die Beerdigung findet Freitag, 6. Juni, nachmittags 4 Uhr von der hies. Leichenhalle aus statt.

Vermietungen

Gut möbl. Zimmer in S 8 an besser. Herrn od. Dame gen. Vorauszahlung u. Stellung der Bestmögliche sofort zu vermieten. Angebote unter T. A. 48 an die Geschäftsstelle. *2077

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten, nur an bell. Herrn für sofort bei **Oppe, T. 2, 6, 405** pers. Info.

Gut möbl. Zimmer in neuem Hause zu vermieten. Angebote unter W. E. 28 an die Geschäftsstelle. *491

National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 5. Juni 1924
Miete E. Reihe zwei, 9. Vorstellung
F. V. B. Nr. 1831-1950
B. V. B. Nr. 1101-1200 u. 2651-2700
Zum 1. Male:
Peer Gynt

Ein dramatisches Gedicht in 25 Bildern v. Henrik Ibsen
Uebe setzt von Christ. Morgenstern
Musik von Edward Grieg. Inszeniert: Eug. Folber
Musikal. Leitung: Paul Heissach. Bühnenbilder: Heinz Grete.

Anfang 7 Uhr
Ass. eine Bauerswitwe
Peer Gynt, ihr Sohn
Solveig

Ihre Eltern
Der Hauptdiener, Vater des Sängers
Ingrid, seine Tochter
Der irdische
Die Mutter des Beklagams

Drei Saterlunnen
Der Dore, Alle
Ein grübelndes Weib,
seine Tochter
Der A. teile Hoffrol
Der Krümmen
Astra, d. Tochter v. Bedalen
Begrüßung
Vorstand des Totenhaus zu Kairo

Hansen, ein morgenl. Minister
Ein Feind
Ein norwegisch. Schiffskapitän
Der Schiffskoch
Ein fremder Passagier
Der Anstreicher
Ein Knopfmacher
Eine magere Person

Ende nach 11 Uhr.
Julie Sanden
Rudolf Wiltgen
Helene Leydenius
Georg Köhler
Luise Dehnus

Karl Neumann-Hoditz
Olga Otterlich
Ernst Sladeczek
Olga Otterlich
Maria Czarnsky
eine Müller
Hans Oedeck

Eise von Hagen
Kurt Reil
Wilhelm Kolmar

Oretel Heilf

Willy Bürgel
Anton Orngl
Fritz Linn
Georg Köhler
Ernst Sladeczek
Robert Vogel
Karl Neumann-Hoditz
Wilhelm Kolmar
Fritz Linn

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 5. Juni 1924
F. V. B. Nr. 801-1020 u. 151-2000 u. 13691 bis 13700

Gastspiel der Bayerischen Landesbühne
Stammstadt: München. Hauptgeschäftsstelle
Prinzregententheater. Leit.: Intendant H.K. Strohm
Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Heiterer Ludwig Thoma-Abend
Darstellende: Mitglieder der Schauspielgruppen
München und der Schauspielgruppe Augsburg
der Bayerischen Landesbühne.
Inszenierung Ludwig Schmid-Wildy

Die kleinen Verwandten
Lustspiel in einem Aufzuge

Heinrich Häsel, Regierungsrat
Mama Häsel
Ida, Bruder Tochter
Josef Buchholzer, Oberaufseher
aus Dorsten
Babette Buchholzer, seine Frau
Schwester des Reg. erungsrates
Max Schmidt, Kaufmann, Inhaber von Hugo Schmidt
seil. Erben

Mann Jacob
Tilla Hohmann
Friedl Ebenboeck
Ludw. Schmid-Wildy

Irene Kohl

Hans Fitz

Gelähmte Schwungen
Lustspiel in einem Aufzuge

Otto Haselwaster, ein Dichter
Marie, seine Frau
Benno Sommerer, Metzgermeister
Vater der Marie
Haselwaster
Sophie Sommerer, seine Frau,
Mutter der Marie Haselwaster

Max Wotzank
Tilla Hohmann
Ludw. Schmid-Wildy
Therese Glehe

Waldfrieden
Lustspiel in einem Aufzuge

Xaver Schauderl, Privatier
Korbilas Huber, Baummeister
Sepp, Jäger bei Schauderl
Wally, Schwester von Sepp,
Kochin im Jagdhans

Ludw. Schmid-Wildy
Hans Jacob
Hans Fitz
Therese Glehe

Am 3. Juni 1924 verschied im Alter von 53 Jahren nach schweren Leiden unser langjähriger Stedemeister, Herr

Simon Franz

Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen tüchtigen und beliebten Mitarbeiter, der sich durch seltene Pflichttreue und Arbeitsheftigkeit auszeichnete.

Sein Andenken werden wir jederzeit in Ehren halten.

Mannheim-Rheinlan, den 4. Juni 1924

Direktion und Angestelltenschaft
der
Sunlicht Gesellschaft A-G.

Am 3. Juni verschied nach schwerer Krankheit unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwägerin und Tante, Frau

Anna Wollenschläger

geb. Götz
im Alter von nahezu 52 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Paula Wollenschläger
Valeria Schunk geb. Wollenschläger
Ferdinand Schunk

Beerdigung: Freitag, den 6. Juni, mittags 2 1/2 Uhr. *490

Vermietungen

Beschlagnahmefreie Wohnungen

an der Richard Wagnerstraße von 4 und 5 Zimmern per 1. Oktober 1924 zu vermieten. Mieter muß ein Darlehen, das als Seingoldhypothek an erster Stelle gesichert wird, leisten. Näheres Architekt Albert Heiler, Mannheim-Neustheim
Karl Ladenburgstraße 29, Telefon 349. 132675

Treff- Apollo-Kasino

10 Uhr abends *510
Intimes Kabarett mit Inez van Broe und den übrigen Attraktionen.
Geöffnet bis 1 Uhr nachts.

Ca. 300 qm Beschlagnahmefreie Büro-Räume

Neubau in guter Oststadtlage, eventl. mit kleinem Lager per 1. Oktober 1924 ganz oder geteilt zu vermieten. Es muss ein Hypotheken-Darlehen, das als Goldhypothek an erster Stelle gesichert wird, geleistet werden. Anfragen unter T. B. 50 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. 13270

Antliche Bekanntmachungen.

Steuerabgabetermin im Juni 1924.

- Zohnsteuer für 21.-31. Mai. Keine Schonfrist.
- Verkehrssteuerabgabetermin (bei 4-jährlicher Abrechnung). Keine Schonfrist.
- Umsatzsteuerabgaben. Schonfrist eine Woche.
- Einfirmensteuerabgaben aus Gewerbe, jedoch monatliche Vorauszahlungen zur Umsatzsteuer abzugeben (ab. Schonfrist 1 Woche).
- Abwerbssteuerabgaben. Schonfrist eine Woche.
- Einfirmensteuerabgaben aus Gewerbe, jedoch monatliche Vorauszahlungen zur Umsatzsteuer abzugeben (ab. Schonfrist 1 Woche).
- Zohnsteuer für 1.-10. Juni. Keine Schonfrist.
- Abwerbssteuer mit Vorauszahlung für Juni und Endeabgabe mit Einzahlung für Mai. Keine Schonfrist.
- Zohnsteuer für 11.-20. Juni. Keine Schonfrist.
- Verkehrssteuer für Mai bei monatlicher Abrechnung. Keine Schonfrist.
- Finanzamt Elbst. Postfach 1400
- Finanzamt Neudorf. Postfach 76 642.

Trauerbriefe u. Karten

liefern schnell
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2.

Antliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
Belohnung im hiesigen Kronenhaus an Pfingsten
am Pfingstmontag (1. Fein) Belohnung. 50

Für die Feiertage
empfehle nur
gute offene Weine
per Liter von 1.- Mk. an.
Spezialität:
Freinsheimer Rosenbühl
..... per Liter Mk. 2.-
1921er St. Martin Schloßberg
feinster Edelwein per Liter Mk. 2.40
einschliesslich Steuer.
Max Pfeiffer Weinhandlung
Schwetzingenstrasse 42 — Tel. 5128
Bei Mehrabnahme Lieferung frei ins Haus.

Gelegenheitskäufe zu Pfingsten!
Gold-, Silberwaren u. Uhren
Jeder Art
ausserst billig
Julius Federgrün Juweller u. Goldschmied
Qu. 5, 3. Eigene Reparaturwerkstätte Qu. 5, 3.

Für die Feiertage
Prima Zucker . . . per Pfund M. 0.40
Schokolade billiger
Würfelsucker 0.48
Blütenmehl 0.14
feinstes amerik. Schweineschmalz . . . 0.63
Feinstes Salatöl . . . per Liter . 0.92
Holland-Kakao . . . per Pfund . 0.75
Obstkonserven . . . kg Dose nur . 0.70
Marmelade per Pfund . 0.35
Ausserdem sämtliche Lebensmittel zu den niedrigsten Preisen.

Friedrich Schreckenberger
Filialen: H 3, Sa. Bellstrasse 23, Mittelstrasse 97, Pflägersgrundstrasse 37, Waldhofstrasse 3.
Wendenheim: Neckarstrasse 25.
Neckarau: Grauer-Weg.
Neckarau: Wingertstrasse 22.
Neckarheim: Hildastrasse 25.
Neckarhausen: Hauptstr. 18.

Schreiber
Pfingst-Angebot!
Frische Molkereibutter Pfd. 1.85 M.
Coco Fett weiss Pfd. 50 Pf.
Frische Margarine 2, Kochen u. Backen . . . 1 Pfd.-Würfel 55 Pf.
Fat. Streichmargarine Pfd. 65, 72 Pf.
Ungez. Vollmilch 7-8% Fettgeh. vorzüglichste Kaffee- Milch Dose 35 u. 50 Pf.
Kristall - Grief - Würfelzucker billigste Tagespreise
Ananas in Scheiben Dose 2.50 M.
Mirabellen . . . 2 Pfd.-Dose 1.- M.
Helvetia - Pflaumen . . . 2 Pfd.-Dose 70 Pf.
Stauend billige Preise für Restpartien Gemüse-Konserven
1st. Prinzbohnen Pfd. 55 Pf. Dose 55 Pf.
Erbsen 1 Pfd.-Dose 42, 45, 50 Pf.
Erbsen 2 Pfd.-Dose 70, 75, 90 Pf.
Sardellen - Capern - Mayonnaise
Belgardinen in 1st. Olivenöl Dose 30, 45, 55, 85, 95 Pf.
hochf. saftig. Schweizerkäse Pfd. 45 Pf.
Dutsche u. Schweizer Speise-Chocoladen
Pralinen — Keks — Bonbons
Frisch gebrannter Kaffee 45 Pfd. 1.30, 1.60, 1.90 M.

BADEN-BADEN
Wald-Hotel Fischkultur
wundervoll im mitten Walde gelegen
schönster Pfingstaufenthalt im Schwarzwald
denkbar beste Verpflegung
gute Erholung
Billigste Pensionspreise.

Badeanzüge — Badeschuhe
elegante und modernste Ausführung S183
— in reichster Auswahl bei —
Hill & Müller Kunststraße N 3, 11/12.

Offene Stellen

Webwaren — Druckwaren.

Wir suchen für Baden und Rheingebiet einen gut eingeführten **Vertreter**

Nur solche Bewerber können Berücksichtigung finden, die eine langjährige nachweislich erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können. Kostspielige Angebote mit Referenzangaben an **Snoek & Würzweiler, Kommanditgesellschaft** Köln a. Rh., Laurensplatz 4 (Kommandite der Jn. Gebrüder Simon, Berlin) Bis einschliesslich 10. Juni können schriftliche Angebote auch unter obiger Firmen-Adresse im Parkhotel Mannheim abgegeben werden. 4970

Wir suchen für Baden, Pfalz und Württemberg mehrere tüchtige

Reisekräfte

zum Betrieb unseres Haushalt-Massenartikels „Thermoskan“ an Hotels, Spielend leichter Verkauf, hoher Verdienst, persönliche Werbung am 5. u. 6. Juni von 9-1 u. 2-6 Uhr Hotel National, Mannheim, oder schriftliche Angebote an H. Lüssendorf & Co. Dortmund, Rosenthal 9. 4182

Angesehene Aktiengesellschaft sucht noch mehrere

Beamte u. Vertreter.

Sichere Existenzmöglichkeit geboten. Bezüge nach Vereinbarung. Besonders geeignet für Beamte, die vom Abbau betroffen sind oder werden. 4322

Fahrradteile-Grosshandlung sucht

Lageristen

der die Branche genau kennt. Es kommt nur erstklassige, schnelle, fleissige tüchtige Kraft in Frage. Angebote unter V. Q. 5 an die Geschäftsstelle. 27698

Dienstmädchen

evang., für alle Hausarbeiten, Versorgung des Geflügels und teilweise Gartenarbeit für 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Sehr gute Behandlung und Unterkunft. Nur streng solide und ehrliche Mädchen wollen sich melden unter V. W. 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 40474

Stellen-Gesuche

Rheinpfälzer gel. Techniker, 30. Jahre, in Fabrik, suchen 2. u. 3. in unges. Stellung, sucht 1. u. 2. zu verändern, hier od. auswärts. Angebote unter 8. L. 34 an die Geschäftsstelle. 29662

Zimmermädchen

das gut nähen u. bügeln kann, für sofort gesucht. Suchst zw. 1-1 Uhr. Friedrich Reiter, 1. 29290 1 Treppe.

Kinderfräulein

oder Stütze an zwei Kindern von 8 u. 10 Jahr. Rentanteile u. Mütter u. gute Zeugnisse erforderlich. Mädchen vorhanden. Frau Emil Beer, Richard Wagnerstr. 12. 845

Geb. Fräul.

mit allen Näharbeiten vertraut, sucht lehrnabe Beschäftigung. Angek. erbet. unt. R. C. 1 an die Geschäftsstelle. 29667

Jung. Mädchen

(stift. tagelöhner) 2 Stütze bei Pensionen sofort gesucht. Suchstellen von 1-2 Uhr abds. 29772 Beckenheimerstr. 2a (Rentier). 470

Suche für m. Tochter, 14 Jahre alt, 29692

Lehrstelle

bei besserer Schneiderin. Adresse in der Geschäftsstelle dieses Blattes. 4182

Kinderfräulein

mit sehr gut. Zeugnissen u. h. i. Stellung, auch zu Zügelung, in nur 2 St. Hans. Küstler, Kugel, erb. unter W. F. 29 an die Geschäftsstelle. 4182

Servierfräulein

sucht Beschäftig., a. Ausw. v. 1. Aug. mit V. T. 17 u. d. Geschäftsstelle. 4182

Suche tagelöhner Stellung

in kleinerem Haushalt. Adresse in der Geschäftsstelle d. Bl. 4171

Haushälterin

in best. Hause, Adresse in der Geschäftsstelle. 4182

Haushälterin

angek. unt. W. C. 20 an die Geschäftsstelle. 4182

Verkaufe

Oelgemälde 105x145 cm, Interieur u. weisse 7. Sommer, billig zu verkaufen. 4182

Stahlblaues Wolf-Kleid

und roter Hut, für 19 bis 14 Jahr, hell, billig zu verkaufen. 4182

Herren-Anzüge

2 Mäntel, Schmie I. mit 1. Schmie II. Württemb. Schneider, 2. Gut erhaltene Herren-Rad mit sehr. Licht (Dun.) für 85 M. zu verkaufen. 4182

Gebrauchte Weinfässer

von 400 bis 700 Liter Inhalt geben billigst ab B2698
Robert Feibelmann & Co. Weingroßhandlung, Mannheim, B 7, 14.

Damenrad

Neu neu
sowie gut erhaltenes Herren-Rad abzugeben. 450
Wichoff, Debellir, 13, 1. Et. hoch, 2mal läuten. Besicht. mitt. 12-2 Uhr, abends 18-1/2 Uhr.

Herrenrad

Vin gut erhaltenes Herrenrad
Rügelpumpe zu verkaufen. *500
Zeebe, G. 4, 2.

Spiegelglas - Bruchstück

zu verkaufen. *470
Q. 4, 1, parierere.

Kinderwagen

zu verkaufen. Weinger, Rheindammstr. 45, IV. *480

Tennisschläger

gut erhalt. *480
Tennisschläger
1. St. Rheingasse, 15 III.

Bettstelle

mit neuem Federstuhl preisw. zu verk. Müller, Waldhofstr. 8, 2. St. St. *490

Zeit-Prismenglas

6x24, gut erhalt., wegen Angebot abzugeben. Angek. unt. W. A. 24 an d. Geschäftsstelle. 29701

Autoverkauf

Ein moderner 4-Sitzer-Wagen, exzell. Konstat., mit allen Extras, guter Beschaffenheit, billig aus Privatbesitz zu verkaufen. Preisanschauung in best. besetz. Gebiet. Angek. unt. H. S. 16 an die Geschäftsstelle. 29662

Harmonium

billig zu verk. *183
O. T. 14, Galerie Bud.

Haarspangen

in best. Qualität
Kraut J. 1, 6, Brühlstr. 57

Sommer-Covercoat

billig zu verkaufen.
Schmid, U. 5, 9 Str.

Personen - Wagen

zu verkaufen. Weinger, Rheindammstr. 45, IV. *480

Seiseiswagen

zu verkaufen. *3994
Schneidstr. 19, Niederstadt, Remb.

Edt Kölnisch Wasser

Kraut J. 1, 6, Brühlstr. 57

Bettstelle

billig zu verkaufen. *484
Südr. 3, 3 Str.

Kauf-Gesuche

Kleineres Wohnhaus oder **Einfamilienhaus** in Mannheim oder nächster Umgebung mit feiner 3-4 Zimmer-Wohnung gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Bill. Angebote mit festem Preis unter V. R. 15 an die Geschäftsstelle. 464

Miet-Gesuche

Gesucht:
2-3 Zimmer unmöbliert oder möbliert (rot. kompl. Wohnung mit Zubehör) in guter Lage, für Ehepaar ohne Kinder. Schriftliche Mitteilungen erbeten an 4420
Direktion der Benz-Werke, Mannheim-Waldhof.

Wohnungstausch!

Angeboten wird 4-5 Zimmerwohnung im 3. Stock, Haus Werderstrasse 40, Zentralheizung, Warmwasser, einfache 5-6 Zimmer-Wohnung. Näheres beim 4554
Hausigentümer Werderstrasse 40.

Zeitgem. Miete

anzahl junges Ehepaar
für 2 Zimmer mit Küchenbenützung toll. Bab. Angek. unt. V. O. 12 an die Geschäftsstelle. 487

Wohnungs - Gesuch

2-3 Zimmer event. auch möbliert mit oder ohne Küche von älterem Ehepaar gegen zeitgemäße Miete-Gemässigung sofort gesucht 463
Angebote unter V. Q. 14 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein großes oder zwei mittl. leere Zimmer

sofort zu mieten gesucht. 667
Direktion der Benzwerke Mannheim-Waldhof

Wohnungstausch

Emmendingen - Mannheim
Geboten in Emmendingen 3-4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör.
Gesucht in Mannheim gleich große Wohnung in guter Lage. *412
Angebot u. U. X. 96 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Der eine staunt, der andre lacht, er freut sich über Pilo's Pracht

Für die Reise!
Mey's Kragen
mit feinem Wäschestoff
Leichtes Durchziehen des Schließers bei den Sorten
Standard, Gloria X
Für die warme Jahreszeit, da besonders niedrig!
International
Amsterdam
1 Dutzend in Schachtel
M 1.50-1.80 je nach Form
Vorwäg bett
D. Liebhold
H 1, 4, Brühlstrasse.
Ferner erhältlich in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. 2161

Möbl. und leere Zimmer
für Herren, Damen und Ehepaare sofort zu vermieten. *204
Wohnungsbüro
Schneidstr. 16, am Theaterstr. Tel. 5540
Jungen Ehepaar sucht 2 möblierte oder 3:652
leere Zimmer mit Küchenbenützung. Angek. unt. V. G. 30 an die Geschäftsstelle.
Suche für *496
möbl. Zimmer sol. Herrn, bez. ab u. zu 4. Weisen geht. Ang. u. W. G. 30 a. d. Gesch.
Schön möbliert. Zimmer evtl. Wohn- u. Schlafz. im Zentrum u. hell. Türe gesucht. Angek. unt. V. P. 13 an die Geschäftsstelle. *458
Geboten:
2 große Zimmer mit Küche u. Garten und 1 ganz. Zimmer mit Küche. *454
Gesucht:
2-3 Zimmer und Küche. Angek. unt. V. M. 10 an die Geschäftsstelle.
Frau sucht *476
1 bis 2 Zimmer evtl. mit kleinem Büro. m. Kochgebl. geg. Mühlstr. i. Genshof, Ang. u. V. Y. 22 a. d. Geschäftsstelle.

Yucca
Widder, Stiller, Blüten beschwenden sehr schnell. Wenn man abends den Schaum von Jucker's Patent-Weißbrot-Erde eintrudeln läßt, Schaum erst morgens abwaschen u. mit Jucker's-Grease nachstreichen. Geopartige Wirkung, von Kaufmännern bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Feinwaarenhandlungen erhältlich.

Kleine Anzeigen
als Stellen-Angebote und -Gesuche, An- und Verkäufe aller Art, Mietgesuche, Heiratgesuche, Geldverkehr usw. finden im Mannheimer General-Anzeiger
in Mannheim, Ludwigstrasse und der Umgebung die beste und weiteste Verbreitung und versprechen sicheren Erfolg durch eine
Grosse Wirkung

Unsere enorm billigen Pfingst-Angebote!

Damen-Wäsche

- Damenhemd mit Träger 1.75
- Damenhemd Achselloch u. Stickerl 2.75
- Beinkleid mit Fasonbürcchen 1.75
- Beinkleid mit Stickerl 2.25
- Prinzebrock mit Träger 3.95
- Untertaille mit Träger und Stickerl . . 95 Pf.
- Damen-Nachthemd 3.95

Strümpfe

- Damenstrümpfe verärrte Fesse und Spitze 35 Pf.
- Damenstrümpfe Doppelsehle, Hochleze, viele Farben 75 Pf.
- Damenstrümpfe vorz. Seidenfarb. in all. Modelarb. 1.40
- Herrensocken grau 45, 36 Pf.
- Herrensocken bunl 48 Pf.
- Herrensocken gestreift 1.35

Schürzen - Korsetts

- Wiener Schürze prima Stamosen mit Volant 2.75
 - Hausschürze vorzüg. Qual., gestreift . 1.95
 - Kinderschürze Trägerform, bunle Muster, mit Volant 1.70
 - Büstenhalter 1.45, 95 Pf.
 - Hüftformer 2.25, 1.75
- Grosse Auswahl jegl. Art Korsetts bis zur feinsten Verarbeitung.

Damen-Konfektion

- Sommerkleid Battel, weiss gepaspelt 4.50
- Sommerkleid in vielen mod. Dessins 6.75
- Frottékleid aparte Streifen 9.75
- Sommerkleid mod. Stufenanzierung 10.75
- Alpaccamantel alle Orösen 24.50
- Vollvoile-Bluse 3.90
- Bluse Vollvoile, Jumperf., reichl. Handtück. 6.95
- Bluse Hemdenform, Vollvoile oder Opal . 8.75
- Kostüm Donegal, ganz gefüttert . . . 26.50
- Regenmantel Impregn., gute Qualität 19.50

Sommer-Stoffe

Mousseline schöne Muster 70 Pf.
 Mousseline gute Qualität 80 Pf.
 Foulard-Charmeuse extra Farben, Extr. f. Seide 2.75, 1.95

Zefir für Blusen u. Hemden hübsche Streifen 70 Pf.
 Kleiderzeug vorzüg. Qualität 100 cm breit 95 Pf.
 Schürzenstoff solide Ware, 96 cm breit 1.15

Herren-Artikel

- Oberhemd moderne Straßen, 2 Kragen 6.25
- Oberhemd unterfüttert, Falten 6.40
- Oberhemd vorzügliche Ware, 2 Kragen . 9.75
- Oberhemd Rohseide limit., modernste Verarbeitung 11.95
- Binder enorme Auswahl 1.50, 1.00
- Binder elegante Straßen und Muster, 4.25, 3.75
- Sportkragen Pique 35 Pf.

Trikotagen, Wollwaren

- Netzjacke 1.20
- Makohemd prima Ware 2.75
- Einsatzhemd Pique- u. Zefirstrick, 3.50, 2.40
- Korsettschoner 50 Pf.
- Sporthemd für Herren, Flanel od. Zefir 5.50
- Blusenschoner 3.50
- Weste v. W., aparte Farben 9.25

Herren-Konfektion

- Herren-Anzug solide Stoffe 35.00, 29.00
- Herren-Anzug mod. Sommerstoffe 75.00, 62.00, 45.00
- Herren-Anzug Isl. Oshard- u. Kammgarne, 140-115 90.00
- Herren-Sporthose gestreift 15.00
- Breches-Hose Buskin 15.00, 12.00, 9.00
- Herren-Wanderhose versch. Stoffarten 11.00, 7.50, 6.00
- Herren-Waschjoppe 8.00, 6.50, 5.00
- Lüsterjoppe schwarz und blau 15.00, 12.00, 9.75
- Windjacke 24.00, 19.00, 15.00, 13.00
- Knaben-Waschbluse 5.00, 3.75, 2.90
- Knaben-Spielhose 4.00, 3.25, 2.75
- Knab.-Windjacke 17.-, 13.-, 10.75, 9.25

Modewaren

- Rüschen pliniert, in allen Farben, Mtr. von 75 Pf. an
- Apachenkragen mod. Form, von 6.50 an
- Besuchstasche von 2.95 an
- Damen-Handtasche Kofferform 7.50, 6.75
- Herrentuch weiss, mit Besatz 28 Pf.
- Herrentuch mit buntem Rand 30 Pf.
- Damentuch bunle Kante 18 Pf.

Gebrüder

Rothschild

Mannheim K 1, 1-2

Mannheim K 1, 1-2

Neckarau - Feudenheim - Viernheim

Für Reisen & Wandern



Engelhorn & Sturm Sport-Abteilung Mannheim 35, 4-6

Schlafzimmer

schön gemöblt, großer Spiegelher., komplett zu 200.00 zu verp.

Das von Ihnen besogene Staubsauger hat sich in jeder Beziehung bewährt und erfüllt in vollem Umfang die an geselligen Anforderungen. Die Wohnung wird jedentalls viel staubfreier gehalten wie mit allen anderen Reinigungsmitteln.

Präzision M. R.

fordern Sie kostentl. Vorkärg.

Rheinelektra
 2148-2, Lädenweg, P. 6, 13a, Fernsp. 1077

Vermietungen

Schön möbl. Zimmer an ruhigen, soliden besezten Herrn zu vermieten. *492

Schön möbl. Zimmer in gutem Hause, Nähe der Wälder, an besser. soliden Herrn sofort zu vermieten. *499

Schön möbl. Zimmer in gutem Hause, Nähe der Wälder, an besser. soliden Herrn sofort zu vermieten. *499

Am Kaiserling Vorstadt-gehög. möbl. P. 3, 8, 2 Treppen. *495

3 Zimmer Küche, Bad, Telefon für 3 Monate zu vermieten. Ang. u. V. L. 9 a. b. Gelschütz. *493

Landaufenthalt 2 schöne möbl. Zimmer u. B. u. Küchenbenütz. zu vermieten. Näheres: Reich. Besch. Ordnungsweiser. Post Rönchfeld, bob. Schwetzw. 32099

950

12⁵⁰ 15⁹⁰ 19⁵⁰

Das sind die anerkannt billigen Preise unserer in Qualität unübertroffenen

Sporthosen

Ebenfalls riesig preiswert empfohlen wir:

Sportanzüge mit 1 oder 2 Hosen, Weitemäntel, Gummi und Loden, Windjacken, auch für Knaben.

Gebrüder Wronker Marktecke 1, 1

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.

Billige Lebensmittel

für die Pfingst-Feiertage

- Gemüse-Wurste . . . 1 Pfund 22 Pf.
- Calli. Zwetschen . . . 1 Pfund 30 Pf.
- Weißer Gihel, Reis 1 Pfund 10 Pf.
- Hahnflocken 1 Pfund 18 Pf.
- Kauer's Suppenwürfel 3 Stück 43 Pf.
- Knollen-Wurstel . 10 Stück 25 Pf.
- Holl. Kakao 1 Pfund 95 Pf.
- la. gebr. Kaffee 1/4 Pfd 1.90, 1.40
- Puddingpulver 3 Päckchen 20 Pf.
- Puddingpulver 1/4 Pfd-Paket 30 Pf.
- Eispulver Paket 30 Pf.
- Amer. Speisagrieb 1 Pfd-Pak 17 Pf.
- Hummer, Salm, Lachs, Krabben, Sardellen
- Kapern, Mayonnaise, Oelsardinen billigst
- Himbeersaft Pl. 1.65, 1.15, Citronensaft Pl. 95, 65
- Ananas l. Sch., Dose 1.95 Walderdbeer. Dose 1.65
- Obstschäumwein Flasche 1.75

Alter Malaga 1/2 Pl. 2.75 Pfälzer Weißwein 1/2 Pl. 1.50

In unserer Confitüren-Abteilung grosse Auswahl in Schokoladen und Bonbons

- 3 Tafeln à 100 gr. Deutsche Schokolade 70 Pf.
- 100 gr. Crem-Schokolade 20 Pf.
- 3 Tafeln Schmelz-Hohl 95 Pf.

Warenhaus Wronker MANNHEIM.

Pfingstfest Gelegenheitskauf 3 prima molle englische Anzugstoffe 2 weisse Sommerhosen Gelmen und Reichmtr mit Umschlag 1 fast neuer dampf Smoktogenzug ganz auf Seide für mittelgr. schlanke Figur 2 Paar braune u. schwarz neue Herren-Sonntags-Stiefel Marke Gbor. Täglich 1-1/2 u. 6-7 F 1/9 bei Wolf *0488

Vertrauen, ohne viel Bedenken. Kann man der Mellandsalfe schenken!

* Das Vertrauen ist schon derart groß, daß die Hausfrau kurz im Laden die Mellandsalfe verlangt, aber nur die mit dem Dreieck.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften; wo nicht erhältlich, weicht die Herstellerin die nächste Bezugsquelle nach.

37 Gesetlich ORIGINAL Melians